

## Sonderschreiben Nr. 25-062-2020 <sup>1)</sup>

Berlin, den 21.12.2020

An

alle Landesbezirksfachbereiche Postdienste, Speditionen und Logistik

An die Mitglieder

des Bundesfachbereichsvorstandes z.K.

des Bundesfachgruppenvorstandes Postdienste z. K.

des Bundesfachgruppenvorstandes Speditionen, Logistik und KEP z. K.

Bundesfachbereichsleitung z. K.

des GR aus dem FB 10 z. K.

Weitere Empfänger:

GBR Deutsche Post AG, Thomas Komann (KBR), Jürgen Schuster (GBR) , Andreas Franke

### **aktuelle Situation bei der Antragsbearbeitung bei der Postbeamtenkrankenkasse**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

derzeit häufen sich die Beschwerden der Mitglieder der Postbeamtenkrankenkasse bezüglich der langen und unzumutbaren Bearbeitungszeiten bei den Leistungsanträgen an die Postbeamtenkrankenkasse. Diese Entwicklung löst auch bei uns als Mitgliedervertreter\*innen im Verwaltungsrat große Besorgnis aus.

ver.di und die Mitgliederseite des Verwaltungsrates sind bereits an den Vorstand der Postbeamtenkrankenkasse herangetreten und haben diesen aufgefordert, hier unverzüglich für Verbesserungen zu sorgen, damit die Versicherten innerhalb der gesetzlichen Fristen die ihnen zustehenden Erstattungen erhalten. Vor dem Hintergrund, dass Ärzte und Abrechnungszentren in der Regel Zahlungsziele von zwei bis maximal vier Wochen festschreiben, ist es nicht zumutbar, dass unsere Versicherten und ver.di Mitglieder hier in Zahlungsverzug geraten. Wir haben die Vorstände der PBeaKK aufgefordert, hier gegebenenfalls Abschlagszahlungen bzw. Zahlungen in anderer Form zu veranlassen. Dies wurde von Seiten des Vorstandes abgelehnt, weil es dadurch zu Doppelbearbeitungen käme, die wiederum den Zeitraum bis zur Erstattung weiter verlängern würden.

Der Vorstandsvorsitzende Peter Reichelt hat gegenüber dem Verwaltungsrat eingeräumt, dass die Produktionssituation ausgesprochen schwierig sei und Sorgen bereite. Es sei zwar

1) Lfd. Nr. für Absender als Vollständigkeitsnachweis verwendbar

2) Kurzfassung in Stichworten bei mehr als einer Textseite (ohne Anlagen)

vor Einführung der neuen IT, welche am 24. November 2020 erfolgte, gelungen, die Postkörbe auf „0“ zu fahren, jedoch sei es bisher nicht möglich, die aufgestauten Antragsrückstände wieder abzuarbeiten. Von Seiten des Vorstandes wird darauf hingewiesen, dass die angespannte Situation noch in den Januar des Folgejahres hinein andauern werde. Eine Zusammenstellung der Argumentation der Postbeamtenkrankenkasse ist diesem Sonder schreiben als Anlage beigefügt.

Die Mitgliederseite des Verwaltungsrates vertritt folgende Auffassung: Wenn auf Versicherte unzumutbare Härten auf Grund der Bearbeitungsdauer zukommen, sollten sich diese direkt an den Vorstand der PBeaKK (Mail: [peter.reichelt@pbeakk.de](mailto:peter.reichelt@pbeakk.de) oder Postanschrift Peter Reichelt, Vorstandsvorsitzender, Postbeamtenkrankenkasse, Maybachstr. 54/56, 70469 Stuttgart) wenden.

Es kann nicht sein, dass die Versicherten einseitig die Lasten der Einführung einer neuen IT tragen müssen. ver.di und die Mitgliederseite des Verwaltungsrates streben weiterhin an, gemeinsam mit dem Vorstand Regelungen zu finden, um bei den zahlreichen und individuellen Problemfällen Lösungen zu erzielen.

**Wichtiger Hinweis: Da viele unserer Versicherten Versorgungsempfänger\*innen sind, bitten wir euch, dieses Schreiben auch an unsere Seniorenbetriebsgruppen weiterzuleiten.**

Freundliche Grüße

Holger Eisenhardt

**Anlage**

Infoblatt der PBeaKK